

29. Mai 1935

131

139

18. Juli 1941.

389/41 ST/H

Herrn

Herrn Professor Dr. H. Heimpel

Professor Dr. H. Heimpel

Leipzig O.27

Eichstädtstr.76

Verehrter Herr Kollege!

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den für's "Deutsche Archiv" versprochenen Aufsatz so vordringlich wie möglich behandeln wollten. Da wir im übernächsten Heft, für das er bestimmt ist, vorläufig noch nicht an Überfüllung leiden, ist mir sehr daran gelegen, ihn zu erhalten.

Ich vergaß neulich, auf die von Ihnen seinerzeit angeschnittene Frage des Umfangs der Besprechungen zurückzukommen, wie ich eigentlich wollte, da Sie auf meine letzten Ausführungen hierzu seinerzeit nicht antworteten. Um Ihre, wie gesagt, viel zu lange Rezension von Bohnenstädt bringen zu können, habe ich, ohne irgend etwas wegzulassen, einige Einzelheiten in mehrere Anmerkungen verwiesen, wodurch wenigstens der Anschein erweckt wird, daß sie kürzer sei, als sie ist. Im übrigen muß ich an meinem Standpunkt "unentwegt" festhalten, und ich möchte Sie fragen, ob Sie mit dieser Voraussetzung bereit sind, Sep-pelt, Papsttum im Spätmittelalter und Renaissance, möglichst bis zum l.X.d.J. zu besprechen. ^{Ein Vorhaben} Überschreitung des Umfangs von einer Seite wäre nur dann möglich, wenn auch hier etwaige Einzelheiten in Anmerkungen mäßigen Umfangs versenkt werden könnten. Ich bitte sehr, sich in diesen und hoffentlich auch in künftigen Fällen mit der leidigen Kurzform ~~abzufassen~~ wenn ich möchte gerade Sie unter den Rezensenten des "Deutschen Archivs" keinesfalls missen.

Mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr



werden soll. Von den soviel ich sehe durch Sie noch übernommenen drei Arbeiten ist Bohnenstädt bereits mit dem genannten Höchstumfang angefaßt. Wenn Sie bei Ritter Stolz, mit 1/3 Seite nicht auskommen glauben, so bitte ich, sich die Maßstäbe zuzugehen. Für Heimpel ist 1/3 Seite von der Geschäftsstelle ~~angefaßt~~ worden, weil es sich um eine wohl nur ganz unwesentlich veränderte neue Auflage handelt. Sollten Sie wünschen, es mit dem Maßstab der ~~angefassten~~ ^{angefassten} wissenschaftlichen Vergangenheit neu zu messen, so dürfte 3/4 Seite dafür wohl ausreichen. Jedenfalls bitte ich Sie, sich durch die Möglich-